

Presseinformation

Potsdam, 15. Januar 2008

Während der bildungspolitische Sprecher der CDU, Ingo Senftleben, seit Monaten durchs Land zieht und Hoffnungen weckt, indem er den Erhalt von einzügigen Schulen verspricht, hat die bildungspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion Klara Geywitz heute gemeinsam mit Bildungsminister Rupprecht eine neue Initiative der SPD verkündet. Danach sollen Schulen künftig auch mit 50 statt wie bisher mit mindestens 60 Anmeldungen 11. Klassen eröffnen können und siebente Klassen an Einzelstandorten auch mit 30 Anmeldungen eingerichtet werden können. Dazu **erklärt die bildungspolitische Sprecherin Gerrit Große:**

Hase- und- Igel-Spiel im Kommunalwahljahr

Die SPD und CDU haben einen Wettlauf um die Gunst der Wähler, vor allem in den ländlichen Regionen, begonnen. Damit werden bisherige Koalitionsprinzipien über Bord geworfen. Die jetzt von ihnen angekündigten Maßnahmen kommen für mindestens 150 Schulen zu spät, weil die Koalitionsparteien entsprechende Anträge der LINKEN seit Jahren abgelehnt haben. SPD und CDU haben seit 1999 eine beispiellose Zerstörung der schulischen Infrastruktur zu verantworten.

Sowohl in Anträgen als auch im Zusammenhang mit der 16. Schulgesetznovelle und mit dem Doppelhaushalt für 2008/09 hatte die LINKE immer wieder die Forderung erhoben, zum Erhalt von möglichst vielen Schulstandorten unter den Bedingungen der sinkenden Schülerzahlen siebente Klassen in jedem Falle zu erhalten, wenn 30 Anmeldungen vorliegen und elfte Klassen mit 40 Anmeldungen einzurichten.

Daran werden sich Wählerinnen und Wähler erinnern.

Die LINKE hofft, dass die späte Einsicht der Koalitionsparteien keine Eintagsfliege ist. Ihre Forderung nach einer besseren Ausstattung mit Lehrerstellen für mehr Qualität an Brandenburgs Schulen muss als nächster Schritt sofort und nicht erst im kommenden Jahr als Landtagswahlgeschenk realisiert werden.

DIE LINKE Fraktion
im Landtag Brandenburg
Am Havelblick 8
14473 Potsdam
Pressesprecherin:
Alexa Lamberz
Telefon: 03 31 / 9 66 15 37
Telefax: 03 31 / 9 66 15 40
E-Mail: pressestelle@
dielinke-fraktion.brandenburg.de